Buchbesprechungen

R. Birkner: Das typische Röntgenbild des Skeletts. Standardbefunde und Varietäten vom Erwachsenen und Kind für Ärzte, Studenten und Radiologie-Assistenten. X, 566 Seiten, 1227 Abbildungen, davon 803 Röntgenbilder in Originalgröße. München-Wien: Urban u. Schwarzenberg 1977. Leinen DM 148,—, ISBN 3-541-07811-1

Das vorliegende Buch, so schreibt der Autor selbst, basiert auf der Pionierarbeit seines Lehrers, Rudolf Grashey. — Uns allen ist das hervorragende Werk „Atlas typischer Röntgenbilder vom normalen Menschen“ bekannt, das Birkner selbst bearbeitet hat. In dem jetzt vorliegenden Buch wird vor allem Wert darauf gelegt, den erweiterten Stoff neu zu fassen und neu hinzugekommene Röntgenbilder vor allem klinikbezogen darzustellen. — Birkner sieht die Skelettröntgenologie als ein wichtiges Bindeglied zwischen Anatomie, Gelenk- und Muskelmechanik, aber auch der Anthropologie und der Klinik. Auch die Unfallröntgenologie und die kriminologischen, röntgenanatomischen Probleme werden in diesem Buch exakt herausgearbeitet. — Das vorliegende Werk kann im einzelnen nicht besprochen werden. Es bringt Grundlagen der Strahlenphysik, der Bildentstehung und des Strahlenschutzes, es wird die Röntgendiagnostik auch in ihren praktischen Problemen dargestellt und die Detailerkennbarkeit und Unschärfe herausgearbeitet. Daß grundsätzliche Fragen des Strahlenschutzes in der Röntgendiagnostik Raum bekommen haben, ist bei der Gründlichkeit des Autors eine Selbstverständlichkeit. — Es werden typische Röntgenbilder des gesamten Skeletts des Erwachsenen im ersten Abschnitt gebracht, es folgen die typischen Röntgenbilder des kindlichen Skeletts und die wichtigsten aseptischen Knochennekrosen. — Besonders lobend sei hervorgehoben, daß zu den Röntgenbildern hervorragende Strichzeichnungen mit knappem, aber erschöpfendem Text gefertigt sind, die auch dem weniger Erfahrenen eine klare Übersicht geben. — Zusammenfassend kann gesagt werden, daß es sich hier um ein gelungenes und erschöpfendes Werk des Problems der Skelettdiagnose handelt. Dem Autor kann nur gratuliert werden. Der Verlag hat hervorragende Arbeit geleistet. Es kann nur noch festgestellt werden, daß dieses neue Werk von Birkner eine Zierde der deutschen wissenschaftlichen Literatur ist, das sicherlich nach Übersetzungen auch im Ausland viele Freunde finden wird.

A. N. Witt, München

M. Devas: Geriatric Orthopaedics. Herausg. Academic Press Inc., London. 200 S., DM 42,50

Der Herausgeber des Buches arbeitet am Royal East Sussex Hospital in Hastings. Das Buch wurde aus der Notwendigkeit heraus geschrieben, die sehr dichte und im Bereich der britischen Südküste überalterte Bevölkerung möglichst effektiv zu versorgen. Es beschreibt die in Hastings praktizierten Methoden, die auf der Zusammenarbeit zwischen Orthopäden, Internisten und in der geriatrischen Medizin tätigen Ärzten basieren. Allgemeine Abschnitte handeln von den Prinzipien der geriatrischen Orthopädie, der medizinischen Versorgung, der Anaesthesie und der Wiederbelebung älterer Patienten. Spezielle Abschnitte handeln von Diabetes, der chronischen Polyarthrit, der Arthrose, von Frakturen, pathologischen Frakturen, von Lähmungen und Amputationen. Jedes dieser Kapitel ist speziell in Hinblick auf die besonderen Probleme geschrieben, die bei alten Patienten entstehen. Wenn auch die Vorschläge zur Osteosynthese von Frakturen in vielen Details von den Forderungen der AO ab-

weichen, so ist doch das Ziel der Behandlung, dem Patienten Bettruhe und Gipsverbände möglichst zu ersparen und ihn schnell zu mobilisieren. Literaturangaben, leider nur aus dem englischen Sprachraum, ergänzen die Kapitel. Das Buch ist für den Orthopäden, den Internisten und den Anaesthesisten interessant, da es die in ihren Fachgebieten auftretenden Probleme speziell in Hinblick auf den alten Patienten behandelt. Dabei ist es nicht so speziell geschrieben, daß nicht auch Angehörige der medizinischen Hilfsberufe von seinen Gedanken profitieren können.

B. Rosemeyer, München

Irwin M. Siegel: The Clinical Management of Muscle Disease. A Practical Manual of Diagnosis and Treatment. Price: £ 3.75 Net. Publication Date: 31st March 1977. London: William Heinemann

Das 162 Seiten umfassende Werk in der Aufmachung eines Taschenbuches ist als Wegweiser auf dem Gebiet der systemischen Muskelerkrankungen gedacht, wobei einen breiten Raum die verschiedenen Formen der Muskeldystrophie einnehmen, während z. B. die Arthrogryposis kaum gestreift wird. — Das Buch wendet sich vorwiegend an den praktisch tätigen Arzt, sei es den Pädiater, Neurologen, Internisten, Orthopäden und an Krankengymnasten und Beschäftigungstherapeuten. Der Inhalt reicht von der Aufstellung der diagnostischen Maßnahmen über die konservative und operative Therapie bis zu praktischen Hinweisen bei der Rollstuhlversorgung. — Besonders lobenswert ist, daß es ein eigenes Kapitel über psychologische und soziale Probleme gibt. — Die tabellarischen Zusammenstellungen und Untersuchungsschemen sind übersichtlich, die Abbildungen anschaulich. — Der Autor, der sich selbst mit der Behandlung von Muskeldystrophiepatienten befaßt, hat in seinem Buch die praktischen Aspekte der Diagnose und Versorgung bei diesen Menschen aufgezeigt und gibt damit einen guten Überblick über die derzeitig vorhandenen Möglichkeiten.

E. Schulze, München

G. Giraudet: Biomécanique humaine appliquée à la rééducation. 100 pages, 180 figures, 18 × 25, broché. Paris-New York-Barcelone-Milan: Masson 1976. ISBN 2-225-44847-7

Das in französisch erschienene monographisch aufgemachte Buch besteht aus 11 Kapiteln. — Das 1. Kapitel widmet sich den Kräften, wobei nach der Definition derselben auf die verschiedenen Formen der am menschlichen Körper einwirkenden Kräfte eingegangen wird. Das 2. Kapitel befaßt sich mit Funktionsabläufen, die in mathematisch-physikalischer Weise Erklärung finden. Im 3. Kapitel, das mit der Überschrift „die Arbeit“ versehen ist, wird unter anderem auf die Muskelarbeit, auf die statische Arbeit, auf die Arbeit gegen Widerstand etc. eingegangen. Dabei werden wiederum die physiologischen Funktionen anhand von Beispielen zugrunde gelegt. Die folgenden Kapitel sind dann der Leistungsfähigkeit, dem Studium der Bewegung, der Masse im Sinne physikalischer Definition und dem Studium der Festigkeit des Materials, bezogen auf den menschlichen Körper, gewidmet. Weitere Kapitel befassen sich mit der Reibung, mit dem Studium des Milieus, mit den knöchernen Hebelwirkungen und mit der Komplexität der muskulären Aktionen. — Alle Kapitel sind mit Zeichnungen versehen. Im Anhang findet sich ein Nachtrag zu elementaren, mathematischen Problemen sowie eine Bibliographie. Ein alphabetischer Index schließt die kleine, für alle biomechanisch Interessierten sicher sehr interessante Monographie ab.

H. J. Refior, München